

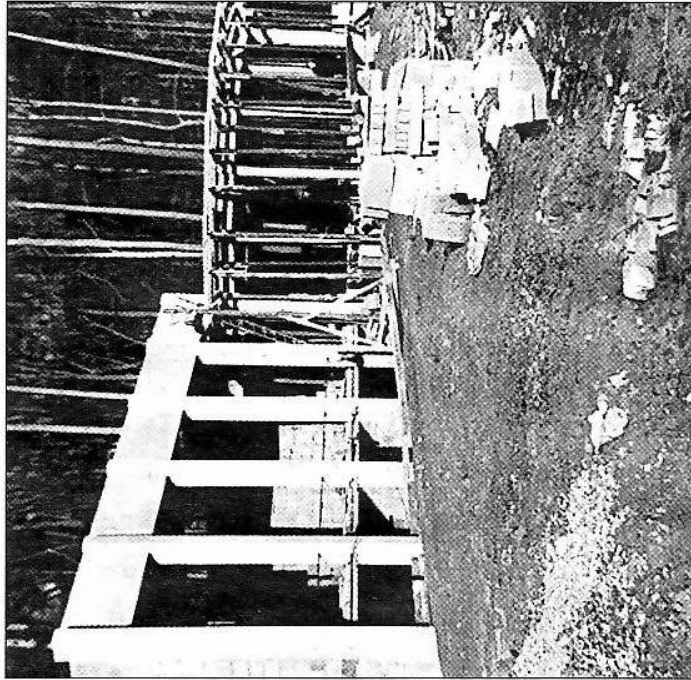
Sportverein Michelbach feiert 75. Geburtstag (Teil II) / Zu hohe Fahrtkosten: Tischtennis-Team aus Spielbetrieb in Landesliga abgemeldet

# Erfolge in den 60ern: SVM holt dreimal den Meistertitel

Gaggenau (red) – Der SV Michelbach feiert heuer sein 75-jähr-Jubiläum. In einem Rückblick geht das BT auf die wichtigsten Ereignisse der Vereinsgeschichte ein: die Freude über das Erringen des Meistertitels 1961, die Einweihung des Clubhauses am 1. April 1967 sowie den Einbau einer Kegelbahn, die am 6. Januar 1980 in Betrieb genommen werden kann.

Der Zweite Weltkrieg machte die Aufbaubarbeit Ende der 20er Jahre zunichte. Spielbetrieb war noch bis zur Saison 1938/39 möglich. Weil die Kicker als Soldaten dienten, rollte kein Ball mehr. Erst nach Kriegsende konnten mit Erlaubnis der französischen Besatzungsmacht die Fußballvereine wieder ihre Aktivitäten aufnehmen.

In Michelbach war das am 10. August 1946 im Gasthaus „Engel“ der Fall. Fußballer und Turner begannen gemeinsam. Wieder getrennt hat man sich 1952, dafür kam eine Tischtennisabteilung hinzu, die 1953 ihre erste Meisterschaft feierte. 1956 gelang der Mannschaft gar



Der Clubhausneubau beginnt 1965. 11150 Arbeitsstunden leisten die SVM-Mitglieder ab. Foto: pr

Der Fußball erlebte derweil Höhen und Tiefen, Trainer kamen und gingen. Dann gelang der große Coup: 1961 konnten die Kicker ihre erste Meisterschaft feiern.

Mit einem 5:3-Heimsieg wurde der Aufstieg vor einer Kulisse von rund 800 Zuschauern perfekt gemacht: Fritz Gelbarth, Kurt Schiebenees, Engelhard Kraft, Walter Sänger, Karl Rieger, Hans Wipfler, Stegfried Rieger, Harry Gröger, Walter Rieger, Rudolf Bastian und Albert Laub standen auf dem Platz, trainiert von Fritz Gelbarth und Harry Gröger – und der erzielte in einer Saison 59 Tore – was aber nicht zum Tor-schützenkönig reichte. SVM-Teamkollege Walter Rieger erzielte nämlich 61 Treffer.

## ◆ HISTORISCHES

Eine Meisterschaft in der B-Klasse folgte 1962. Aufs Feld schickte das Trainergespann Gelbarth/Gröger: Fritz Gelbarth, Jürgen Klaiber, Walter Herrm, Walter Sänger, Karl Rieger, Hans Wipfler, Karl Hirth,

Günter Schnepf, Walter Rieger, Harry Gröger, Rudolf Bastian und Stegfried Kraft.

Ein Kraittakt sollte in der Folgezeit gemeistert werden: 1963 beschloss der SVM, ein Clubhaus zu bauen. Doch der Sportplatzumbau 1963/64 verzögerte das Bauprojekt. Bei zahlreichen Gesprächen zwischen dem damaligen Bürgermeister Otto Götz und dem Baupionier Paul Wieland wurde Architekt Egon Link mit einem weiteren Entwurf beauftragt, der die Zustimmung der Verwaltung fand. Link, der von 1971 bis zu seinem Tod im Jahr 2006 in Michelbach wohnte, übernahm Planung und die Bauleitung.

Damit die Voraussetzungen für einen Baubeginn geschaffen werden konnten, musste eine Pumpstation an die Rotenfelder Straße. Außerdem galt es, Wasser- und Stromleitung zum Sportplatz zu verlegen. Diese Arbeiten erfolgten in Eigenregie. Wegen des Sportplatzumbaus, der nach dem Aufstieg erforderlich wurde, musste der SVM seine Spiele in Ottenau austragen. Die heimische Kulisse fehlte, und der Abstieg in der Saison

1964/65 war „perfekt“.

Der Spatenstich für den Clubhausneubau erfolgte am 12. Oktober 1965. Mehr als 11.150 Arbeitsstunden wurden geleistet. Nach 18 Monaten war es dann soweit: Am 1. April 1967 wurde das Clubhaus „Sportgaststätte Murgtalblick“ eingeweiht. 1966 gelang der Fußball-Mannschaft wieder ein sportlicher Erfolg: Beim Auswärtsspiel in Ottersdorf gelang mit einem 4:0-Sieg der Aufstieg.

Zeitsprung: Ende der 70er Jahre keimte der Wunsch auf, eine Kegelbahn mit zwei Bahnen zu errichten. Der Wohnraum und der Küchentrakt des Clubhauses sollten erweitert werden, damit eine sichere Basis für einen Pächter vorhanden ist. 1979 war es dann soweit. Die Baugrube wurde unter der Leitung des SVM-Bauleiters Paul Wieland zusammen mit den vielen SVM-Helfern ausgehoben. Das Richtfest wurde am 8. September 1979 gefeiert.

Und im Januar 1980 wurde die Anlage von Pfarrer Gerhard Waibel und dem SVM-Vorsitzenden Kurt Schiebenees eingeweiht.